

Inhalt

Einleitung	1
Das Unbehagen mit der Tatsächlichkeit	5
Das Unbehagen mit den Ideen	10
Zum Stand pädagogischer Utopieforschung	15
Anliegen und Vorhaben	29
1. Denken als anthropologische Tatsache	35
1.1 Denken als Neuanfang	43
1.1.1 <i>Systematische Überschreitungen</i>	47
1.1.2 <i>Die Spaltung des Menschen in Geist und Körper</i>	60
1.1.3 <i>Historisch-systematische Bewegungen</i>	64
1.2 Denken als dialektische Bewegung	71
1.2.1 <i>Subjekt und Objekt</i>	74
1.2.2 <i>Freiheit und Kausalität</i>	82
<i>Exkurs: Freiheit als Zwang?</i>	96
1.2.3 <i>Notwendigkeit und Zufall</i>	103
1.3 Denken als pädagogische Aufgabe	116
1.3.1 <i>Theorie und Praxis als performativer Widerspruch</i>	121
1.3.2 <i>Zur Nichtidentität pädagogischen Denkens</i>	124
1.3.3 <i>Über das Performative pädagogischen Denkens und Handelns</i>	133
2. Utopie als pädagogisch-anthropologisches Grundproblem	141
2.1 Utopie als räumlich-zeitliche Denkfigur	146
2.1.1 <i>Zur Konstitution utopischer Denkräume</i>	151
2.1.2 <i>Raum und Zeit</i>	155
2.1.3 <i>Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</i>	161
2.2 Utopie als Möglichkeit von Neuem	169
2.2.1 <i>Gewordenes und Noch-Nicht-Gewordenes</i>	174
2.2.2 <i>Das Bestehende und das Neue</i>	181
2.2.3 <i>Ideologie und Utopie</i>	191
2.3 Utopie als revolutionäre Praxis	205
2.3.1 <i>Revolution als historisch-systematisches Problem</i>	211
2.3.2 <i>Theorie und Praxis der Freiheit</i>	221
2.3.3 <i>Über das notwendige Scheitern pädagogischer Utopien</i>	231

3. Utopie als pädagogische Aufgabe	247
3.1 Das wechselseitige Verhältnis von Pädagogik und menschlichem Denken	248
3.2 Das wechselseitige Verhältnis von Utopie und Ideologie in der Pädagogik	250
3.3 Pädagogik und Utopie in der Dauerkrise	253
 Epilog	 261
 Literatur	 263
 Index	 281